



Zum neuen Königspaar der Niehler St.-Sebastianus-Schützen gekrönt: Titelträger Stephan Schug mit Partnerin Petra Wegner BILD: SCHÖNECK

Ein wahrer Krimi am Schießstand

FEST Schützen und Anwohner feierten

VON BERND SCHÖNECK

Niehl. „Es war ein harter Kampf, doch es hat sich gelohnt“, meinten der neue Niehler Schützenkönig Stephan Schug und seine Königin Petra Wegner am Ende des 162. Schützenfestes der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft am Rande des Bürgerkönigsschießens rückblickend. Die Besucher hatten einen wahren „Krimi“ erlebt: Auch dreieinhalb Stunden nach Beginn des Vogelschießens, bei dem der neue Würdenträger ermittelt wird, gab es in der heimeligemütlichen „Schötzekeuhl“ an der Feldgärtenstraße immer noch keinen Sieger. Doch gegen 21.15 Uhr krönte sich Schug schließlich mit einem gezielten Schuss, dem 380. insgesamt an diesem Abend – und beerbt somit Vorjahresregentin Ulla Hundgeburth. Der Erfolg ist dem selbstständigen Dachdeckermeister in die Wiege gelegt: Sein Vater war vier Mal Schützenkönig. „Ich war bereits von Geburt an Mitglied bei St. Sebastianus und habe jahrelang am Schießsport teilgenommen.“ In seiner bisherigen sportlichen Laufbahn hatte er bereits einen Prinzentitel errungen. Abseits des Schießstandes trainiert er derzeit für seinen 12. Ironman-Triathlon, zu dem er im August in Kanada starten will.

„Wir haben in diesem Jahr ein wirklich fantastisches Schützenfest erlebt, mit einer großen An-

teilnahme der Bevölkerung“, zog der 1. Brudermeister des Vereins, Günter Lang, erfreut Bilanz. Insgesamt über 1000 Besucher waren an den drei Tagen zu den Schießwettbewerben, dem Frühschoppen, dem Krönungsball und den Umzügen durch den Ort gekommen; auffallend viele Häuser entlang der Paradestrecke in Alt-Niehl waren mit den grün-weißen Fahnen der Schützen geschmückt. Beim Krönungsball traten die „3 Colonias“ auf und brachten den Saal zum Schunkeln. Die Begeisterung sollte anhalten: „Bei der Vorstellung des neuen Königspaares gab es minutenlange «Standing Ovations»“, so Lang.

Alle Würdenträger

Außer Stephan Schug gab es beim Vogelschießen noch viele weitere Würdenträger. Rosemarie Rath wurde 1. Ritterin, Walburga Neunzig 2. Ritterin. Neue Bürgerkönigin wurde Rosi Schüllinger, der Bürgerkönigstitel bei den Herren ging an Hein Mannheller. Den Zugpreis gewannen die St.-Stephanus-Schützen aus Weidenpesch, den zweiten Platz sicherten sich die Flittarder St. Sebastianus-Schützen. Bei den Ortsvereinen siegte die KG Nachtschwärmer vor den Kyllfischern und der MC-Kapelle Köln. (bes)